

KOMMENTAR

Kaum zu glauben, es sind schon vier Jahre ...

Anita Kirsten



Als ich vor vier Jahren in das Amt der Landesvorsitzenden der GdP Brandenburg gewählt wurde, war diese Entscheidung eingebettet in eine Zeit, die sich kurz darauf grundlegend verändert hat. Mit meinem Amtsantritt begann nahezu zeitgleich der russische Angriffskrieg auf die Ukraine. Das erste Jahr meiner Amtszeit war zudem noch stark von den Bedingungen der Coronapandemie geprägt. Beides hat unsere Arbeit, aber auch unser Denken nachhaltig beeinflusst.

Der Krieg war für mich nicht nur eine Nachricht, sondern sehr nah. Eine enge Freundin hielt sich zu diesem Zeitpunkt in Kiew auf und erlebte den Beginn des Krieges unmittelbar. Diese persönliche Nähe

hat meinen Blick geschärft und verändert – für die Fragilität von Sicherheit, für die Bedeutung des Rechtsstaates und für die Verantwortung, die wir als Polizei und auch als Gewerkschaft tragen. Die Welt, in der wir heute arbeiten, ist eine andere als noch vor vier Jahren.

In dieses veränderte Umfeld hinein habe ich mein Bestes gegeben, um dieses mir anvertraute Amt auszufüllen – ohne auch nur ansatzweise zu wissen, was es im Alltag wirklich bedeutet. Man kann sich vorbereiten, Gespräche führen, Konzepte entwickeln. Aber Führung und Übernahme von Verantwortung erschließen sich erst im tatsächlichen Handeln. Jedes dieser vier Jahre, oft jeder einzelne Tag, war lehrreich: im Um-

gang mit uns selbst als GdP, im Austausch mit Politik und Verwaltung und vor allem im Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen, die klare Erwartungen haben und zu Recht Verlässlichkeit einfordern.

In dieser Zeit hat sich mein Blick auf Führung, aber auch auf die GdP verändert. Entscheidungen entstehen heute stärker im Dialog, Verantwortung wird transparenter und bewusster geteilt. Das hat unsere Arbeit nicht einfacher gemacht, aber tragfähiger. Gerade in einer Phase tiefgreifender gesellschaftlicher und sicherheitspolitischer Veränderungen ist dieses Miteinander entscheidend.

Wir haben gemeinsam einiges erreicht: Verbesserungen bei Zulagen, eine stärkere



Beteiligung an politischen Entscheidungsprozessen und eine GdP Brandenburg, die als sachliche, starke und verlässliche Stimme wahrgenommen wird. Gleichzeitig stehen wir vor großen Aufgaben. Die Polizei befindet sich in einem umfassenden Wandel – organisatorisch, gesellschaftlich und im täglichen Dienst.

Unser Leitantrag „Polizei im Wandel“ an den bevorstehenden Landesdelegiertentag gibt dafür Orientierung. Er steht für eine Polizei, die handlungsfähig bleibt, die ihre Beschäftigten schützt und die Veränderungen mit Augenmaß gestaltet. Entlastung im Wach- und Wechseldienst, klare Strukturen, verlässliche Personalentwicklung und ein konsequenter Schutz der Menschen in der Polizei mit und ohne Uniform sind dabei zentrale Punkte.

Ich danke den vielen ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die die GdP Brandenburg vor Ort tragen. Sie sind ansprechbar, hören zu, bleiben dran – oft neben einem fordernden Dienst, in der Pension oder Rente und ohne großes „Chichi“.



Fotos: Redaktion

Dieses Engagement ist die Grundlage unserer Arbeit.

Ich danke ebenso meinen Freunden und vertrauten und liebgewonnenen Kollegen, die mich in diesen vier Jahren begleitet haben – im Austausch, in Diskussionen, mit großer Unterstützung. Und ich danke meiner Familie, die mir im Privaten den Rücken freigehalten hat, mit Geduld und Verständnis für einen Alltag, der nicht immer planbar ist. Ich fühle mich noch nicht am Ende

dieser Aufgabe. Zu vieles ist in Bewegung, zu vieles möchte ich weiter begleiten und mich einbringen, meine Erfahrung teilen. Wir brauchen Kontinuität und einen klaren Blick für das, was unsere Kolleginnen und Kollegen im Dienst wirklich benötigen.

Deshalb stelle ich mich am 20. Februar 2026 erneut zur Wahl der Landesvorsitzenden, um den eingeschlagenen Weg weiterzugehen, gemeinsam mit einer starken Mannschaft und mit unseren über 7.400 Mitgliedern. ■

DP – Deutsche Polizei
Brandenburg

Geschäftsstelle
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 74732-0
Telefax (0331) 74732-99
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke

Redaktion
Cornelia Zernicke (V.i.S.d.P.)
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Telefon (0331) 86620-40
Telefax (0331) 86620-46
PHPRMI@AOL.com



KREISGRUPPE PD NORD

Jahresausklang im Norden

Wendy Ulbrich

Nachdem im September unser neuer Kreisgruppenvorstand gewählt wurde, haben wir uns als Vorstand erstmals Ende Oktober zu einer konstituierenden Sitzung auf dem Spargelhof in Kremmen versammelt.

Da viele von uns ja neu in ihren Ämtern und Funktionen sind, haben wir erst einmal Grundsätzliches, Vorhaben und Vorgehen bei bestimmten Sachen besprochen. Auch unsere bekannten Aktionen wie Frauentag, Babygeschenke, Polizeifest und Weihnachten wurden hier noch einmal konkretisiert. Um gleich Nägel mit Köpfen zu machen, haben wir für die nächste Vorstandssitzung gleich einen neuen Termin Ende Januar in Neuruppin gefunden. Hier soll es nun eine Regelmäßigkeit von mindestens drei bis vier jährlichen Treffen geben. Denn durch die Größe unseres Vorstandes und die Wohnorte der Vorstandsmitglieder von Perleberg bis Berlin sind kurzfristige Treffen eher schwierig. Auch Peter und Andreas Kruse von der PVAG waren bei diesem ersten Treffen mit am Start und erklärten unter anderem noch mal einiges zur Anwartschaft. Für Nachfragen könnt ihr euch immer gerne an die beiden wenden.

Im November kam es dann zu einer glücklichen Fügung ... Schon seit Längerem suchten wir für unseren Seniorenvertreter Heinz-Jochen Nagel einen Stellvertreter bzw. einen Nachfolger. Heinz-Jochen möchte die Seniorenbetreuung OPR aus gesundheitlichen Gründen langsam aber sicher nach vielen Jahren in neue Hände abgeben. Kevin Vietz und Sophie Klähn haben sich hier bereiterklärt, sich unserer Senioren aus Ostprignitz-Ruppin anzunehmen. Kevin und Sophie sind beide in den Dreißigern und arbeiten im WWD in OPR. Ein schönes Bindeglied also zwischen den Senioren und jungen Kollegen. Es gab auch schon ein erstes richtungsweisendes Treffen mit Kevin, Heinz-Jochen und mir bei Heinz-Jochen zu Hause. Es lief super und

beide hatten schon tolle Ideen für ein Vorstellen der beiden Jungen bei den Senioren. Heinz-Jochen wird sich dann langsam im Jahr 2026 zurückziehen und die Geschäfte an Kevin und Sophie übergeben. Allzeit gutes Gelingen wünschen wir euch!

In der ersten Dezemberwoche führten unsere Senioren in Oberhavel und der Prignitz jeweils eine Weihnachtsfeier durch. Die Oberhaveler trafen sich diesmal in Leegebruch. 30 Ehemalige haben den Weg in den „Palmenhof“ gefunden. Bei Kaffee und Kuchen wurde hier angeregt geplauscht. Marina Kura und Monique Forelle teilten dann noch die bestellten Kalender und ein paar Kleinigkeiten aus. Ein besonderes Highlight waren noch selbst gehäkelte Weihnachtsentente. Marina Rauh hat sich hier die Mühe gemacht und für jeden Besucher der Weih-

nachtsfeier eine gehäkelt und liebevoll verpackt. Der Leiter des Reviers Hennigsdorf, Stefan Boye, und ich haben auch noch einen kurzen Abstecher gemacht und konnten so mit einigen der Anwesenden noch ein Pläuschchen halten. Danke an dieser Stelle nochmals für die Organisation und Geschenke an Marina Kura, Marina Rauh und Monique Forelle.

Auch die Prignitzer Senioren haben erstmals seit Jahren wieder einen kleinen Weihnachtskaffee durchgeführt. Die letzten Jahre fand dies leider nicht mehr statt. Aber in diesem Jahr hat sich Jödis Schöne um die Organisation gekümmert und im Revier in Wittenberge eine tolle Kaffeetafel hergerichtet. Insgesamt 14 Senioren sind der Einladung von Jödis gefolgt und zu Kaffee, Kuchen und Plätzchen gekommen.





Fotos: Wendy Ulbrich



Ich hatte dann noch die Ehre und durfte einem langjährigen Mitglied eine Urkunde mit Ehrennadel zur 50-jährigen Mitgliedschaft überreichen. Ronald Clement war sichtlich überrascht und erfreut, dass seine Gewerkschaft überhaupt an so etwas gedacht hat. Nach angeregten Gesprächen waren sich alle einig, dass es auf jeden Fall im kommenden Jahr eine Wiederholung geben soll ... vielleicht nicht erst an Weihnachten. Vielen Dank an dieser Stelle noch mal an Jödis Schöne für die Organisation und auch an Melitta Cencerka für die Bereitstellung der Räume.

Nun noch das Jahresabschlusshighlight: die Weihnachtsgeschenke für alle 176 GdP-Mitglieder, welche am 24. Dezember, 25. Dezember und 26. Dezember 2025 arbeiten mussten. Hier gab es dieses Mal eine coole Umhängetasche und eine kleine Nascherei. Ich hoffe, alle haben sich darüber gefreut und es wurde keiner vergessen ... Die Verteilung wurde wie in jedem Jahr über die jeweiligen Weihnachtselfen in den Bereichen organisiert, sodass auch jeder sein Geschenk pünktlich bekommen haben sollte.

Wir freuen uns auf ein tolles neues Jahr 2026 und hoffen auf coole Ideen und eine gute Zusammenarbeit, allem voran die Personalratswahlen im Mai, welche sicher richtungsweisend für uns sein werden!

**Liebe Grüße von Wendy
und eurem GdP-Team der KG Nord**

IN EIGENER SACHE

Mitgliederverwaltung

Geschäftsstelle

Liebe GdP-Mitglieder,

seid ihr umgezogen und habt eine neue Anschrift? Dann vergesst bitte nicht, dies der GdP-Landesgeschäftsstelle mitzuteilen, damit künftig unsere Zeitschrift „Deutsche Polizei“ sowie auch andere Post zugesendet werden kann. Auch andere Veränderungen wie

- Elternzeit
- Teilzeitarbeit
- Pensionierung/Renteneintritt
- Wechsel der Dienststelle
- neue Bankverbindung
- Beförderung/Höhergruppierung

können an die GdP-Landesgeschäftsstelle

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Brandenburg
Großbeerenstraße 185, 14482 Potsdam
Fax: (0331) 7473299
Mail: gdp-brandenburg@gdp.de

gemeldet werden.

Eure GdP-Landesgeschäftsstelle



KREISGRUPPE HPOL

Deine GdP weiterhin STARK FÜR DICH an der Hochschule der Polizei

Daniel Sauer

Foto: Mathias Ziolkowski



Wie in allen Kreisgruppen, so haben auch die GdP-Mitglieder an der Hochschule der Polizei Ende November Bilanz über die Arbeit der zurückliegenden vier Jahre gezogen und einen neuen Vorstand gewählt. Ob Zuckertüten und Willkommensaktionen, Discos und Grillen, der jährliche Ausflug unserer Frauen zum Spargelhof nach Kremmen oder der neue

BIONADE-Männerhort zum Herrentag, die Aktivitäten der Kreisgruppe für unsere Mitglieder und die Kolleginnen und Kollegen an der Hochschule der Polizei waren so vielfältig wie beliebt. Damit konnte der Vorstand um Daniel Sauer im Rückblick der letzten Jahre konstatieren, wir sind wahrnehmbar, gut organisiert und die einzige gewerkschaftliche Interessenver-

tretung, die jederzeit für alle Hochschulangehörigen da ist. Die bei der Mitgliederversammlung anwesenden GdPler aus der Stammbesellschaft und der Anwärterschaft stimmten dem zu und haben den alten Vorstand einstimmig entlastet.

Mit neuer Kraft und frischem Wind ging es dann um die Wahl des Kreisgruppenvorstandes. Hier ist es uns gelungen, auch neue aktive Mitglieder einzubinden. Jeweils einstimmig gewählt bzw. in ihren Funktionen bestätigt wurden Daniel Sauer als Kreisgruppenvorsitzender, Sylvia Groschke, Mathias Ziolkowski und Bodo Böhlemann als stellvertretende Vorsitzende, Tim Krause und Jana Zschoche als Kassierer bzw. Stellvertreterin, Lydia Dowall und Marcel Kaber als Schriftführerin bzw. Stellvertreter, Anna Stahl als Beisitzerin sowie Uwe Scholz und Bodo Böhlemann als Vertreter der Seniorengruppe bzw. Michael Stein, Oliver Kautz und Paula Caspar als Vertreter der Jungen Gruppen.

Einig waren sich die vielen anwesenden Mitglieder auch darin, Anita Kirsten wieder als Landesvorsitzende der Gewerkschaft der Polizei und Mathias Ziolkowski als einen ihrer Stellvertreter zu nominieren.

In guter Tradition haben die GdP-Mitglieder auch ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum örtlichen Personalrat bestimmt. Mit mehr als 40 Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen unserer Hochschule zeigen wir deutlich, wir wollen die Personalratswahl im Frühjahr 2026 mit unserem Tim Krause an der Spitze gewinnen, um auch in den kommenden vier Jahren die Interessenvertretung aller Kolleginnen und Kollegen unserer Einrichtung und ein konstruktiver Ansprechpartner für die Dienststelle zu sein. ■



KREISGRUPPE HPOL

Paukenschlag an der HPol – GdP gewinnt Senatswahl!

Daniel Sauer

Am 4. Dezember 2025 wurde an der Hochschule der Polizei der Senat gewählt. Nachdem die mehr als 200 Stimmen ausgezählt waren, stand fest, dass sowohl in der Gruppe der Studierenden als auch in der Gruppe der Auszubildenden die GdP-Vertreterinnen gewonnen haben. Wir gratulieren PKAin Carolin Kramp (BA24F1) und POMain Samira Abbas (AB25F3) zum Einzug in den neuen Senat.

Wir gratulieren auch den anderen neuen Senatsmitgliedern aus dem Bereich AB, Eik Lehmann und Nico Peter, sowie aus dem Bereich BA, Stephanie Wegener und Melanie Rau.

Samira und Carolin – stark für euch! GdP stark für dich! ■

Links im Bild Caroline Kramp, rechts im Bild Samira Abbas – beide mit Tim Krause, Vorstand der KG HPol



Foto: Tim Krause





EIN TRAGISCHER EINSATZ UND SEINE FOLGE

„Wenn man als Schande der Polizei bezeichnet wird!“

Thomas Mohr

GdP Mannheim

Im Sommer 2022 kam es in Mannheim zu einem Polizeieinsatz, in dessen Folge ein Mann verstarb. Zwei beteiligte Polizeibeamte wurden in der Folge von Polizeiführung, Medien und politischen Gruppen vorverurteilt und massiv attackiert – noch bevor eine vollständige Aufklärung der Ereignisse erfolgen konnte. Beide Beamte wurden vom Dienst suspendiert, standen öffentlich unter massivem Druck und ihnen wurde im Januar 2024 der Prozess gemacht.

Erst im Verlauf des Prozesses konnten durch unabhängige Gegengutachten – zum Teil finanziert durch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) – zentrale Vorwürfe entkräftet werden. In der Folge hob das zuständige Präsidium die Suspendierungen auf. Einer der Beamten wurde schließlich freigesprochen; das Urteil gegen seinen Kollegen Leon wurde am

16. Oktober 2024 vom Bundesgerichtshof aufgehoben. Der BGH stellte fest, dass die Notwehrlage im ursprünglichen Urteil fehlerhaft zu dessen Nachteil bewertet worden war.

Im Interview berichtet Leon, einer der beiden am Landgericht Mannheim angeklagten Polizisten, über die belastende Zeit nach dem Einsatz, fehlende Unterstützung durch seine damalige Gewerkschaft – und die besondere Solidarität der GdP, die ihn trotz Nichtmitgliedschaft konsequent unterstützte. Leon hat der Veröffentlichung ausdrücklich zugestimmt. Im Interview spricht Leon über diese aufwühlende Zeit, über fehlende Unterstützung durch seine damalige Gewerkschaft – und über die besondere Rolle der GdP, die ihn trotz Nichtmitgliedschaft durch alle Instanzen unterstützte.

DP: Das heißt: Die Suspendierung wurde in einer Pressekonferenz verkündet, während du sie noch gar nicht kanntest?

Leon: Genau so war es. Mein Kollege und ich wurden extra so hereingebracht, dass uns niemand draußen sieht – da standen Kamerateams im Hof. Die Entscheidung war längst öffentlich gemacht, bevor ich es schwarz auf weiß hatte.

DP: Hast du von der Dienststelle danach Hilfe bekommen?

Leon: Nur ein paar Standardangebote wie psychosoziale Beratung. Wirklich geholfen hat das nicht. Ich fühlte mich komplett alleingelassen.

DP: Wer hat dich dann unterstützt?

Leon: Die GdP Mannheim. Obwohl ich bei einer anderen Gewerkschaft Mitglied war, hat die GdP sofort eine Spendenaktion gestartet, war bei jedem Prozess-tag im Gerichtssaal und hat mich nie hängen lassen.

DP: Deine damalige Gewerkschaft?

Leon: Ich habe mehrfach geschrieben, habe die Kosten dargelegt, um Hilfe gebeten. Außer Floskeln und dem Hinweis auf die Rechtsschutzversicherung kam nichts. Lediglich die Kosten der Rechtsanwälte ohne das Sonderhonorar wurden übernommen. Der Rest blieb an mir hängen. Zur Finanzierung meiner Auslagen hat Thomas Mohr (GdP-Vorsitzender Mannheim) einen Spendenaufruf initiiert. Die Gesamtkosten von rund 40.000 Euro bedrohten meine Existenz. Ich war sehr froh, dass ich dadurch meine finanzielle Belastung habe abfedern können.

Das Interview

DP: Leon, nach allem, was passiert ist – wie geht es dir heute?

Leon: So weit gut. Ich bin froh, dass der BGH das Urteil aufgehoben hat. Jetzt hoffe ich, dass diesmal sauber gearbeitet wird.

DP: Du wurdest sehr früh öffentlich belastet – wie kam es dazu?

Leon: Das war für mich der schlimmste Teil: Ich wurde nach dem Vorfall zu Hause angerufen und unverzüglich ins Präsidium bestellt, ohne zu wissen, warum. Dort traf ich mich mit dem Revierleiter. Im Präsidium hielt der Leiter der Schutzpolizeidirektion einen sehr harten Vortrag – es fühlte sich an wie ein Tribunal. Währenddessen lief parallel schon eine Pressekonferenz! Die Medien erfuhren von meiner Suspendierung, noch bevor ich sie überhaupt selbst ausgehändigt bekam.

Foto: M. generiert (GdP/MA)





DP: Was wurde dir von deiner Gewerkschaft bezahlt?

Leon: Lediglich ein Gutachten, das aber im Prozessverlauf keinen Einfluss nahm, und ein Teil der Anwaltskosten ohne das Sonderhonorar. Alles andere habe ich selbst gezahlt.

DP: Rückblickend betrachtet?

Leon: Ohne die GdP wäre ich heute finanziell am Ende. Meine damalige Gewerkschaft hat mich hängen lassen – die GdP nicht. Mit den Spendengeldern wurde eine Anwaltsrechnung bezahlt, die mich mit

Sonderhonorar von rund 7.000 Euro belastete.

DP: Was wünschst du dir für die neue Verhandlung?

Leon: Dass diesmal das Ganze fair abläuft und endlich alles zum Ende kommt. Ich möchte einfach wieder normal leben.

DP: Und dein Rat an Kolleginnen und Kollegen?

Leon: Prüft genau, wer euch im Ernstfall wirklich unterstützt. Ich weiß jetzt, dass

man sich auf die GdP verlassen kann – egal ob man Mitglied ist oder nicht.

DP: Leon, vielen Dank für deine Offenheit und alles Gute!

Leon: Danke an alle, die mir geholfen haben – und besonders an die GdP!

Der Fall von Leon zeigt, wie schnell Polizeibeamte öffentlich an den Pranger gestellt werden können. ■

Foto: Tino Schubert



**SEMINARE
2026***

für Mitglieder der GdP kostenfrei, Teilnahme für andere Interessierte gegen Kostenbeteiligung möglich






weitere Informationen findet ihr auf der Internetseite des Landesbezirkes

0331 / 747 320 www.gdp.de/Brandenburg gdp-brandenburg@gdp.de

29.01.-30.01.2026	Schulung Wahlvorstände
03.03.-05.03.2026	Verstehen-Verhandeln-GdP Erleben (Lehnin)
31.03.-01.04.2026	Vorbereitung auf den Ruhestand (Lehnin)
14.04.2026	Elternzeit 
08.06.-10.06.2026	Selbstverteidigungs-Camp (Lindow)
15.06.-17.06.2026	Schulung Jugend- und Auszubildendenvertretung (Lindow)
12.08.-14.08.2026	Senioren Aktiv (Erkner)
15.09.2026	Elternzeit 
05.10.-07.10.2026	Verstehen-Verhandeln-GdP Erleben (Lehnin)
07.10.-09.10.2026	Konflikt- / Stressbewältigung (Lehnin)
23.11.-24.11.2026	Arbeits- und Gesundheitsschutz (Lindow)

* Stand 17.12.2025 Änderungen vorbehalten
weitere Termine für Grundlagen Personalratsarbeit / Tarif, Kassierer & Kassenprüfer, Disziplinarverteidiger / Beamtenrechte und Pflichten und das Frauenseminar sind noch nicht terminiert